

Wahlfachangebot Klinik

Wahlfachbezeichnung

Wissenschaftstheoretische und klinische Grundlagen von Psychiatrie und Neurowissenschaft

Stoffgebiet

Psychiatrie und Psychotherapie

Institut / Klinik

Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Seelische Gesundheit

Durchführende

Prof. Dr. P. Schönknecht, M.A.

Kurzbeschreibung

Das Seminar widmet sich den mit der Erforschung einer kranken Psyche verbundenen wissenschaftstheoretischen Fragen. Aus einer klinischen Perspektive wird gefragt, ob sich Unsicherheiten in der Diagnostik psychischer Störungen, z.B. von Wahn, über eine begriffliche Analyse auflösen lassen oder welche Bedeutung dem Begriff des Patienten als Subjekt seelischer Krankheit in der Diagnostik zukommt. Aus wissenschaftstheoretischer Perspektive wird die Frage aufgeworfen, ob die Schwierigkeiten, klinische und neurobiologische Beobachtungen aufeinander zu beziehen, bislang ungelöste Aspekte des Leib-Seele-Problems widerspiegeln oder eine - in Abhängigkeit von Untersuchungsparadigmen jeweils mehr oder weniger explizite - Kritik psychologischer Begriffe erfordern. Es wird behauptet, dass psychische Krankheit immer auf die Begriffe Selbstbewußtsein, Personalität, Intentionalität und Willensfreiheit referiert.

Themenschwerpunkte:

operationalisierte Diagnostik psychiatrischer Krankheiten

naturwissenschaftlich-objektivierende versus sinnerschließend-hermeneutische Methode
phänomenales Bewusstsein und Erklärungslückenargument

Handelt es sich bei Wahn um eine Störung der Erkenntnisvermögens oder des Denkens?

Sind psychische Krankheiten naturalistisch oder normativ begründet?

Wie ist unsere Vorstellung eines freien Willens mit psychischer Krankheit vereinbar?

Gibt es einen ?Fingerabdruck? unseres Denkens im Gehirn?

Form

Kleingruppe / Unterricht am Krankenbett

Termine und Ort

UKL, ZPG, Semmelweisstr. 10

13.01. bis 07.02.2025

Prüfungsmodalitäten

Referat

Anzahl Gruppen

1 x 6

Ansprechpartner im Fach

Prof. Dr. P. Schönknecht, M.A.

Lehrinhalte

- Grundlagen der klinischen Diagnostik psychiatrischer Krankheiten
- Methodenpluralismus in der psychiatrischen Diagnostik
- Operationalisierte Diagnostik psychiatrischer Krankheiten (ICD-10 und DSM-V)
- naturwissenschaftlich-objektivierende versus sinnerschließend-hermeneutische Methode
- phänomenales Bewusstsein und Erklärungslückenargument

Literatur:

Carrier, M., Mittelstraß, J.: Geist, Gehirn, Verhalten, Berlin, 1989

Jaspers K.: Allgemeine Psychopathologie, Berlin, 1965

Schäfer A.: Das Kantsche Subjekt in der Psychopathologie, Marburg, 2006

Lernziele

- Leitsymptome psychiatrischer Krankheiten
- Kriterien der Methodenauswahl in der Diagnostik psychiatrischer Krankheiten
- Neurobiologische Korrelate psychiatrischer Krankheiten
- Störungsmodelle des Wahns
- Sind psychiatrische Krankheiten naturalistisch oder normativ begründet?

- freier Willen und psychiatrische Krankheiten